

Ich habe oben auseinandergesetzt, dass ich die Reihenfolge nach dem ersten Schema für wahrscheinlicher halte, weil mir die Gneisse im Kern des Monte Rosa-Stockes von den jüngeren Gneissen des Monte Leone verschieden und mit dem Tessiner Gneiss identisch zu sein scheinen, der auch nach GERLACH und TARAMELLI ein Aequivalent der Antigorio-Gneisse darstellt. Indessen möchte ich die Möglichkeit, dass die Gliederung nach dem zweiten Schema der Wahrheit näher kommt, nicht in Abrede stellen. Was ich bei der eingehenden Discussion dieser Frage zu zeigen beabsichtigte, ist vielmehr die Thatsache, dass, je nachdem man sich für die eine oder andere Gliederung entscheidet, die Auffassung der Tektonik dadurch nur insoferne beeinflusst wird, als die relative Intensität der Hebung innerhalb der einzelnen Wellen einen verschiedenen Werth erhält.

Die Auffassung jenes Alpenstückes als einer aus mehreren grossen Gewölben aufgebauten Gebirgsmasse bleibt in beiden Fällen bestehen. Bei einer Annahme der Gliederung der krystallinischen Gesteine nach dem ersten Schema, die ich vertreten zu sollen glaube, ergeben sich zwei stärker gehobene Wellen, das Gewölbe des Monte Rosa und jenes der Antigorio-Gneisse im Simplon-Profil, und zwei secundäre Wellen, in welchen die Intensität der Hebung geringer war, die randliche Aufwölbung im Grand Combin und das Glimmerschiefergewölbe der Mischabelhörner. Einer Gliederung nach dem zweiten Schema zufolge würde das Gewölbe der Antigorio-Gneisse die weitaus am stärksten gehobene Welle darstellen, die tiefere Schichtglieder als irgend eine der drei übrigen Aufwölbungen zu Tage bringt und der gegenüber die letzteren nur die Rolle secundärer Wellen spielen. Als Grundzug der Structur aber erscheint stets ein im grossen Ganzen wenig gestörter Gewölbbau, wie er auch den südwestlicher gelegenen Centralmassen der Zone des Monte Rosa eigenthümlich ist.

Der südliche Schenkel der grossen Antiklinale der Antigorio-Gneisse von den Thälern der Doveria (Val di Vedro) und des Toce bis in das Gebiet des Val Onsernone ist sehr einfach und regelmässig gebaut. »Von Zwischenbergen bis Bosco unterteuft der Antigorio-Gneiss überall mit stärkerem oder schwächerem Fallen nach